



Bezirks-Schützenverband feiert 50. Geburtstag

Der Bezirks-Schützenverband Grafschaft Diepholz mit seinen rund 8 500 Mitgliedern in 32 Vereinen besteht 50 Jahre. Das Jubiläum wurde am Sonnabend in einem großen Festzelt auf dem Marktplatz in Diepholz gefeiert. Bezirkspräsident Karl-Friedrich Scharrelmann (Lemför-

de) freute sich über das Kommen von mehr als 500 Schützen und Ehrengästen. In ihren Grußworten würdigten sie – wie der Diepholzer Bürgermeister Dr. Thomas Schulze als Schirmherr – das ehrenamtliche Engagement in den Schützenvereinen. Gelobt wurde auch die erfolgreiche Ju-

gendarbeit im kleinsten Bezirks-Schützenverband im Nordwestdeutschen Schützenbund (NWDSB). Zu den Höhepunkten mit wohltuend kurzen Ansprachen gehörte die Proklamation der Jubiläumskönige. Bei der Jugend machte Miriam Tacke vom Kriegerschützenverein (KSV)

Ströhen das Rennen, bei den Erwachsenen ging die Würde in den südlichsten Zipfel des Kreises Diepholz, an Friedrich Spilver vom Schützenverein Brockum. Bei den verschiedenen Schießwettbewerben dominierte der gastgebende Schützenverein Rehden. ■ rdu/Foto: Dufner

SCHÜTZEN

Lebendiger Bestandteil in den Gemeinden

50 Jahre Bezirks-Schützenverband

DIEPHOLZ • „Du hast dich gut gehalten!“ So etwas hört doch jedes in die Jahre gekommenes Geburtstagskind ganz gerne. In diesem Fall geht das Kompliment nicht an eine gut aussehende Frau, sondern an den Bezirks-Schützenverband Grafschaft Diepholz, der am Sonnabend im großen Festzelt auf dem Diepholzer Marktplatz mit mehr als 500 Schützen und geladenen Gästen seinen 50. Geburtstags feierte, und kommt aus ganz berufenem Mund: Von Uwe Drecktrah aus Bassum.

Der Schütze, der mit Leib und Seele den grünen Rock trägt, übermittelte die Geburtstagsgrüße nicht nur von „seinem“ Bezirksschützenverband Hoya, sondern vor allem vom Kreissportbund Diepholz, wo er Fachverbandsvorsitzender in Sachen Schießsport ist.

„Ein Verband, der sich sehen lassen kann“, fuhr er seine Lobeshymne auf den Jubilar fort und erinnerte hier vor allem an die Super-Sportschützen, deren Trainer und Betreuer, auf die der Bezirksschützenverband sehr stolz sein könne. Drecktrah brach, wie später auch andere Redner, eine Lanze für das Ehrenamt: „Etwas Unbezahlbares!“

Der Diepholzer Bürgermeister Dr. Thomas Schulze hatte die Schirmherrschaft über diese Jubiläums-Veranstaltung übernommen. Die Schützenvereine seien ein lebendiger Bestandteil in unseren Gemeinden. Er

wünschte allen Anwesenden einen schönen, geselligen Abend in der Kreisstadt und „sympathisch kurze Grußworte.“ Den Anfang hatte er gemacht.

Den von Schulze gestiften Pokal für die beste Mannschaft bei den verschiedenen Jubiläums-Schießen bekam der Schützenverein Rehden.

Der stellvertretende Landrat des Landkreises Diepholz, Werner Schneider, der in Uniform bei seinen Schützen in Aschen und auch in Ossenbeck am Tisch saß, weiß, was Schützen hören wollen. Er bekam noch etwas mehr Beifall als der Bürgermeister für sein knackig, kurzes Grußwort. „Hier wird das Schützenwesen noch richtig gelebt. Allen, die dazu beitragen, ein herzliches Danke.“

Jede Menge Streicheleinheiten für die vielfältigen Aktivitäten in Sachen Brauchtumspflege, Schießen, Jugendarbeit und soziales Engagement bekam der Jubilar „Bezirks-Schützenverband“ auch vom stellvertretenden Präsidenten des Nordwestdeutschen Schützenbundes, Heinz Rösseler, und vom Präsidenten des Bezirksschützenverbandes Elbe-Weser, Thomas Brunken.

Nach dem etwa einstündigen offiziellen Teil mit Ansprachen und Ehrungen übernahmen die Musiker von „Dr. Beat“ das Regiment. Es soll eine lange und sehr stimmungsvolle Ballnacht gewesen sein. ▪ rdu



Den von Bürgermeister Dr. Thomas Schulze gestifteten Pokal für den besten Verein bei den Jubiläums-Schießen bekam der Schützenverein Rehden. Links Präsident Karl-Friedrich Scharrelmann, rechts Sportleiter Siegfried Brockmann. ▪ Foto: Dufner